

„Sequenza III für Frauenstimme“ von Luciano Berio

Dem 1965 entstandenen Werk liegt ein Text des Schweizer Dichters Markus Kutter zugrunde. Berio zerlegte ihn in kleine Teile und Splitter und setzte diese z. T. in kurzen Textphrasen neu zusammen. Die Stimmklänge sind auf der Zeitleiste in der Mitte des Notenausschnitts notiert. Darunter sind (eingeklammert) die Textphrasen bezeichnet, die für den jeweiligen Abschnitt gelten. Der Stimmklang wird über den Aktionszeichen festgehalten. Beispiele: tense muttering = gespannt murmelnd / urgent = dringend / distant and dreamy = entfernt und verträumt.

Die Musik lebt von der Kunstfertigkeit der Vokalistin, von stimmlichen Überraschungen und klanglichen Kontrasten. Hinzu kommt auf der Bühne das körperliche Agieren der Ausführenden.